

Prüfergebnis

Sicherheitstechnische Analyse der Firewall-Funktion der AVM FRITZ!Box

bei der

AVM Audiovisuelles Marketing und Computersysteme GmbH

Alt-Moabit 95
D-10559 Berlin

Die Firewall-Funktion der FRITZ!Box, wurde mit Methoden der Network Penetration Analysis in Bezug auf Schwachstellen untersucht, die zu einer Umgehung der eingestellten Sicherungsmechanismen führen könnten oder eine Gefährdung des geschützten Arbeitsplatzes darstellen. Die Funktion „FRITZ!webProtect“ wurde nicht untersucht.

Unter anderem wurde der Schutz vor folgenden Angriffen aus dem Internet verifiziert:

- Schutz vor Internet-Würmern (z.B. W32.Blaster, ...), da die Ports 135, 139 und 445 zuverlässig geschlossen werden.
- Schutz vor Windows Messaging Pop-Ups, da Port 139 wirksam geschlossen wird.
- Schutz vor Fernsteuerung des Arbeitsplatzes, da alle Dienste wirksam geblockt werden können.
- Der Stateful Inspection Paketfilter sorgt dafür, dass keine nicht gewünschten Dienste des Arbeitsplatzes erreichbar sind.
- Schutz vor Denial of Service Angriffen, da die Anzahl der Antwortpakete limitiert wird und Pakete auf Standard-Konformität/-Konsistenz geprüft werden. (z.B. Ping-of-Death, Pingflooding, SYN-Flooding)

Die Firewall-Funktion der FRITZ!Box erwies sich robust gegenüber diesen und den im Bericht Nr. 63000712-01-04 der TÜV Secure iT GmbH beschriebenen Angriffen und gewährleistet im Regelbetrieb einen zuverlässigen Schutz gegenüber Angriffen, die eine eingehende Verbindung zum geschützten Arbeitsplatz hin erfordern.

Köln, September 2004

Dipl.-Inf(FH), MSc Michael Sax

TÜV Secure iT GmbH



TÜV Rheinland Group